



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Bubikon

Schuljahr 2019/2020



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Bubikon	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Bubikon wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Bubikon vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Bubikon und der Schulbehörde Bubikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Micha Bollag, Teamleitung

Zürich, 7. Oktober 2019

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Bubikon wie folgt:



Schulgemeinschaft

Der Schule gelingt es hervorragend mit vielfältigen Massnahmen und einer gemeinsamen Haltung eine wertschätzende Schulgemeinschaft zu fördern.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam entwickelt die gemeinsame Beurteilungspraxis kontinuierlich weiter. Mit Stufenabsprachen wird eine nachvollziehbare und vergleichbare Beurteilung gewährleistet.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht mit diversen Lernformen ausgezeichnet und gestalten diesen überaus handlungsorientiert. Es gelingt ihnen, in allen Klassen ein äusserst lernförderliches Klima zu schaffen.



Schulführung

Die Primarschule Bubikon wird in personeller, pädagogischer und organisatorischer Hinsicht vorbildlich geführt.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fokussieren die individuelle Lernbegleitung bewusst und setzen regelmässig Lernformen ein, die ein differenziertes und selbständiges Arbeiten fördern. Die Stufenübertritte werden sorgfältig gestaltet.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet an der Schul- und Unterrichtsentwicklung exzellent zusammen. Die Schule setzt sich bedeutungsvolle Entwicklungsziele und verfolgt diese sowohl verbindlich als auch systematisch.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind gezielt auf den Regelunterricht abgestimmt und orientieren sich konsequent an einem Förderplanungszyklus. Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten engagiert und verbindlich zusammen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Eltern ist sehr wertschätzend. Das Schulteam informiert die Eltern ausführlich über Schulbelange und ermöglicht eine kooperative Elternmitwirkung.

Kurzporträt der Primarschule Bubikon

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	87
Unterstufe	8	127
Mittelstufe	8	121
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		Anzahl Personen
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		29
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		10
Klassenassistenten		5
Weitere: Schwimmbegleiterinnen und Seniorin		3

Die Primarschule Bubikon bildet zusammen mit der Primarschule Wolfshausen und der Sekundarschule Bubikon «die Schule Bubikon». Die Gemeinde mit den Dörfern Bubikon und Wolfshausen liegt im südöstlichen Teil des Kantons Zürich im Bezirk Hinwil. Die ländlich geprägte Schulgemeinde befindet sich im Zürcher Oberland in unmittelbarer Nähe vom Egelsee.

In den Schulhäusern Mittlistberg, Dörfli und Spycherwise sowie dem Kindergarten Dörfli, dem Pavillon und dem Singaal werden die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis in die 6. Klasse unterrichtet. Mit einem grossen Sportplatz in der Mitte, umgeben von viel Grünfläche und diversen Spielplätzen, fügen sich die verschiedenen Standorte zu einer Schuleinheit zusammen. Die Sekundarschule Bubikon sowie die Turn- und Schwimmhalle Bergli befinden

sich auf demselben Areal. Ebenso das Familienergänzende Betreuungsangebot (FEBA), welches den Schulkindern eine Morgen-, Mittag- und Nachmittagsbetreuung anbietet.

Die Schule wird von einer Leitungsperson mit einem 100%-Pensum geführt. Diese wird von den Schulbehörden, insbesondere den zwei zugeteilten Schuleinheitsbegleiterinnen und dem Schulpräsidenten unterstützt. Insgesamt besuchen 335 Schülerinnen und Schüler die 16 Klassen vom Kindergarten bis zur 6. Primarklasse. Die Schulkinder werden in altersdurchmischten Zweijahrgangsklassen unterrichtet (1./2. Kindergarten, 1./2. Klasse, 3./4. Klasse, 5./6. Klasse). Verschiedenste Fachlehr- und Fachpersonen, Klassenassistentinnen und -assistenten, Therapeutinnen und Therapeuten, die Schulsozialarbeit und der Hausdienst unterstützen alle Schulbeteiligten bei ihrer täglichen Arbeit.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Bubikon dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	26.02.2019	
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	27.05.2019	
Evaluationsbesuch	09.09.2019 11.09.2019	bis
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	24.09.2019	

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 11.04.2019 und 03.06.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	75%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	95%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	88%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	97%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen und Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
1	Besuch des Schülerparlaments
2	Pausenbeobachtungen

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	27	Lehrpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiter
2	Interviews mit insgesamt	4	Mitgliedern der Schulbehörde
3	Interviews mit insgesamt	12	Eltern
1	Interview mit	1	Schulsozialarbeiterin
1	Interview mit	2	Leiter / Leiterin Hausdienst und Technik
1	Interview mit	1	Leiterin Betreuung

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Der Schule gelingt es hervorragend mit vielfältigen Massnahmen und einer gemeinsamen Haltung eine wertschätzende Schulgemeinschaft zu fördern.



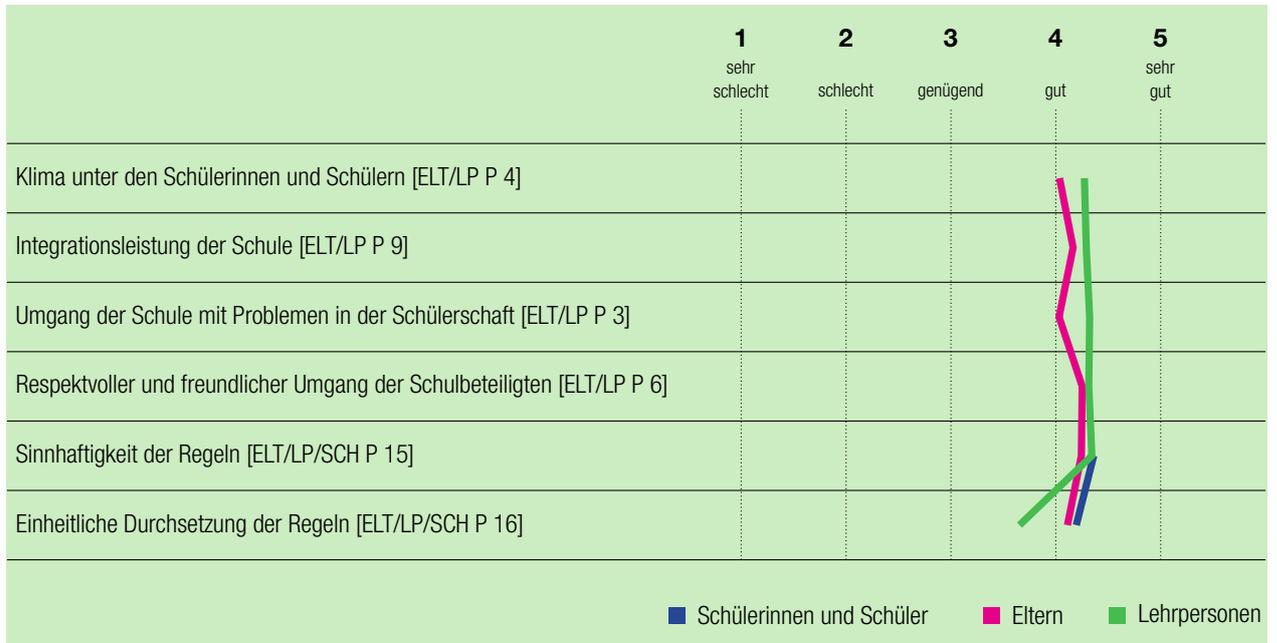
- » Die Schule schafft es sehr gut gemeinschaftsfördernde Elemente im Schulalltag zu berücksichtigen und umzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich ausgesprochen wohl.
- » Die Lehrpersonen organisieren über das Jahr verteilt verschiedenste klassen-, stufen- und schulhausübergreifende Anlässe und Aktivitäten, um die Gemeinschaftsbildung und die Identifikation mit der Schule zu fördern.
- » Die Schülerinnen und Schüler werden an der Schule ernst genommen. Im Schülerparlament können sie situativ sowie altersentsprechend am Schulalltag mitgestalten und erleben demokratische Prozesse aktiv mit.
- » Die erwünschten Verhaltensgrundsätze sind in einem Regelwerk definiert. Die Schulkinder werden auf einzelne Aspekte hingewiesen und halten sich gut an diese Regeln. Alle Beteiligten leisten einen grossen Beitrag an einen sehr respektvollen Umgang an der Schule.



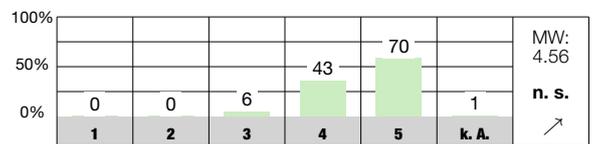
In der Primarschule Bubikon werden alle Schülerinnen und Schüler über alle Stufen hinweg im Altersdurchmischten Lernen (AdL) gefördert und gefordert. Die Schulkinder verbringen zwei Jahre mit der gleichen Klassenlehrperson und jedes Jahr kommen neue Schülerinnen und Schüler zu einer bestehenden Halbkasse dazu. In diesem Setting haben die Schulkinder die Möglichkeit äusserst viele neue Kontakte zu knüpfen, sodass am Ende der 6. Klasse fast alle einander kennen. Von Anfang an lernen die Schülerinnen und Schüler den respektvollen Umgang mit den jüngeren Schulkindern und diese wiederum lernen den Grösseren zu vertrauen. Diese Vorbildfunktion stärkt die Schulgemeinschaft und trägt zu einem friedlichen Miteinander bei. Mit «The Golden Five» und klasseninternen Regeln wissen die Schülerinnen und Schüler genau, welche Verhaltensgrundsätze an der Schule wichtig sind. Die Regeln, insbesondere die Stopp-Regel, sind präsent und werden umgesetzt. Gemäss der schriftlichen Befragung und den Interviews fühlen sich fast alle Schulkinder in der Schule und auf dem Schulgelände wohl (SCH P 1). Unstimmigkeiten lösen die Schülerinnen und Schüler untereinander mit der Lehrperson oder die Schulsozialarbeit wird beigezogen. Letztere arbeitet präventiv über alle Stufen hinweg in allen Klassen mit dem Ziel die Sozialkompetenz zusätzlich zu fördern.

Gemeinschaftsfördernde Angebote prägen den Schulalltag. Die Schule befindet sich auf einem grossen Areal und verteilt sich auf viele Gebäude. Trotz dieser Weitläufigkeit verstehen sich alle Schulbeteiligten als Einheit. Die Lehrpersonen organisieren ritualisierte Anlässe mit allen Schulkindern, stufenweise, mit Gotte/Götti-Kindern oder schulhausübergreifend. Die Schülerinnen und Schüler starten und beenden das Schuljahr gemeinsam, wandern zusammen in der Natur und spielen miteinander an verschiedenen Sportanlässen. In den Klassen des 1. Zyklus wird die Verbindung der verschiedenen Stufen gezielt mit gemeinsamen Pausen, Vorlesen im Kindergarten, backen, Theatervorführungen und weiteren Aktivitäten gestärkt.

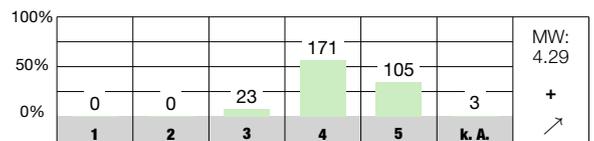
Im «Schülerparlament 2.0» können die Schülerinnen und Schüler aktiv den Schulalltag mitgestalten. Die Strukturen werden hinterfragt und so verändert und angepasst, dass die Mitwirkung möglichst gross sein kann. Die Sitzungen werden von der Schulsozialarbeit zusammen mit einer Klassenlehrperson geleitet. Schulkinder aus allen Klassen haben in diesem Gefäss die Möglichkeit Ideen der Klassen oder des Parlaments eigenständig zu konzipieren und umzusetzen. Das «Huusfest» und die Pausenapfelwoche sind nur zwei Beispiele von Projekten, welche in diesem Gremium entstanden sind.



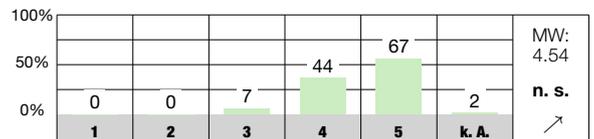
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P 900]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht mit diversen Lernformen ausgezeichnet und gestalten diesen überaus handlungsorientiert. Es gelingt ihnen, in allen Klassen ein äusserst lernförderliches Klima zu schaffen.



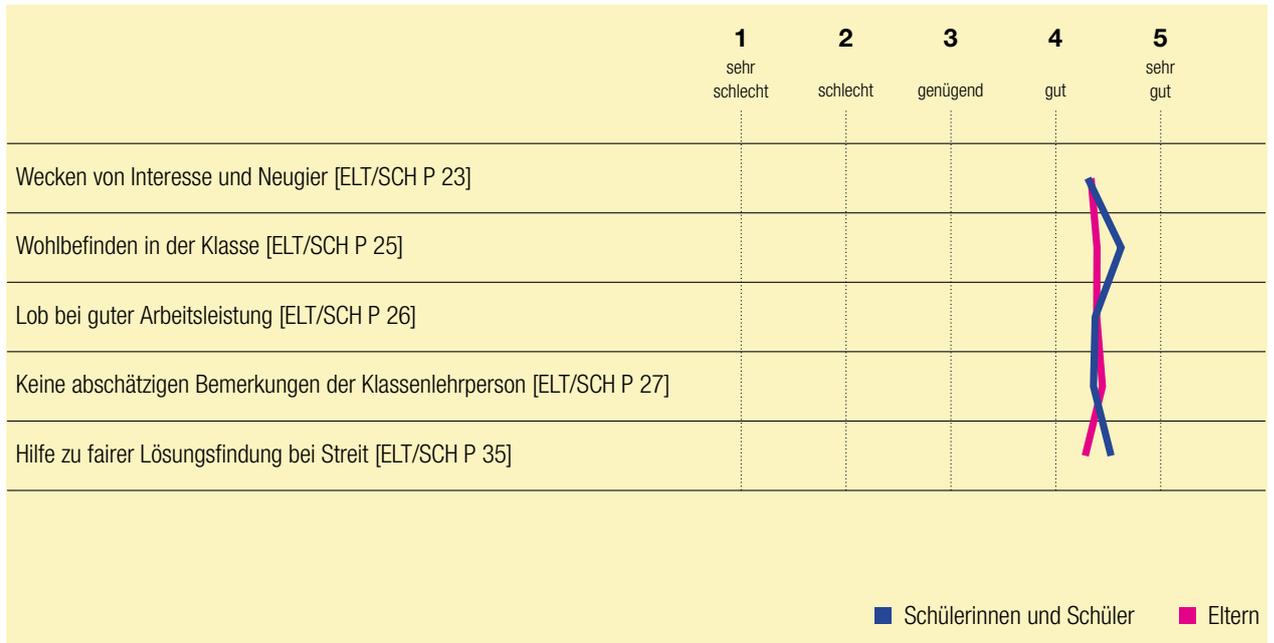
- » Der Unterricht ist in allen Klassen stimmig strukturiert und konsequent darauf ausgerichtet, die Schülerinnen und Schüler zu aktivieren. Die eingesetzten Lernformen sind durchwegs äusserst kooperativ und handlungsorientiert. Die Lehrpersonen befähigen die Schulkinder ausgezeichnet zusammenzuarbeiten.
- » Den Lehrpersonen ist es ein wichtiges Anliegen, eine tragfähige Beziehung zu den Schulkindern aufzubauen. Sie pflegen eine offene, konstruktive Gesprächskultur und stärken positives Verhalten gezielt mit angemessenem Lob. Der Umgang miteinander ist in den Klassenzimmern sehr respektvoll und von einer grossen Hilfsbereitschaft geprägt.
- » Das Schulteam hat sich auf zahlreiche präventive Massnahmen geeinigt, wie in den Klassen vom Kindergarten bis in die 6. Klasse das Gemeinschaftsgefühl, die Konfliktfähigkeit und die Partizipation aktiv gefördert werden sollen.



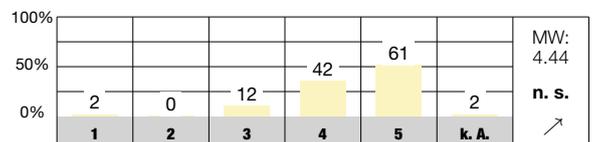
Der Unterricht ist in allen Klassen ausgesprochen gut organisiert und strukturiert. Mit vielen ritualisierten Abläufen vermitteln die Lehrpersonen den Schulkindern Orientierung und Sicherheit wie z. B. mit dem Morgenkreis. Es gelingt ihnen sehr gut, eine ausgewogene Balance zwischen gemeinsamen und selbständigen Lernsequenzen zu finden. Die AdL-Klassen sind gut geführt. Die Lehrpersonen nutzen deren Vorteile gezielt, damit die Schülerinnen und Schüler aufeinander Rücksicht nehmen und sich gegenseitig helfen können. Dies geschieht beispielsweise mit vielen Sprech- und Interaktionsgelegenheiten oder vielfältigen kooperativen Lernformen. Diese werden vom Kindergarten bis zur 6. Klasse aufgebaut und in allen Klassen verbindlich angewendet. Anregende Lernsituationen zeigen sich in zahlreichen, kreativen Projekten einzelner Klassen (z. B. ZVV-Reise, Waldtage, Bauernhofbesuche, Nachtschule, Theater). Die Lernräume werden inspiriert vom Churer-Modell bewusst gestaltet, beispielsweise mit locker gruppierten Tischen, Einzelarbeits- und Ruheplätzen, einem Sitzkreis sowie Regalen mit Lernmaterialien. Die Auswertung der schriftlichen Befragung bestätigt die sehr gute Unterrichtsgestaltung: Fast alle entsprechenden Items sind signifikant höher bewertet als bei der letzten externen Evaluation (z. B. SCH/ELT P 23). Ausbaufähig ist der Lernzielbezug während des Unterrichts. Die Lehrpersonen orientieren jeweils ausführlich über den Tages- und Lektionsablauf, machen

die Lernziele und Lernerwartungen jedoch nicht konsequent transparent. Auch auf Plänen oder Aufträgen sind diese Angaben nicht immer zu erkennen.

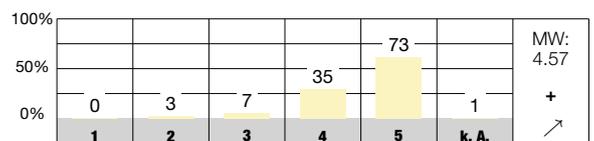
Die Lehrpersonen sind mit grossem Engagement bei der Arbeit. Sie bauen mit einer bewussten Beziehungsarbeit eine lernförderliche Basis zu den Schülerinnen und Schülern auf. Sie nehmen die Schulkinder ernst, fokussieren auf deren Stärken und fragen immer wieder interessiert nach deren Wohlbefinden. Auf beeindruckende Art und Weise gelingt es den Lehrpersonen bei Schuljahresbeginn, die Gemeinschaft in den neu durchmischten AdL-Klassen innert kurzer Zeit zu festigen. Die in allen Klassen verbindlich umgesetzten Teamabsprachen spielen dabei eine wichtige Rolle. Mit dem ritualisierten Morgenkreis beispielsweise werden die Klassen auf den Tag eingestimmt. Die schulweiten Verhaltensgrundsätze «The Golden Five» gelten auch im Klassenverband und werden oftmals mit Gesprächsregeln ergänzt bzw. diskutiert. Der Klassenrat ist als fester Bestandteil des Stundenplanes verankert. Die interviewten Schülerinnen und Schüler fühlen sich durch dieses Partizipationsritual sehr ernst und wichtig genommen. Sie lernen dabei ihre Gefühle auszudrücken, andere Meinungen zu respektieren, Konfliktlösungen zu erarbeiten und gemeinsam Entscheide zu fällen.



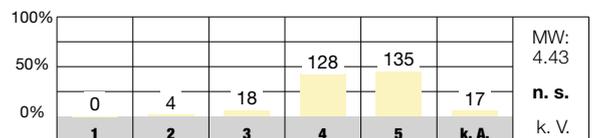
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. [ELT P 31]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen fokussieren die individuelle Lernbegleitung bewusst und setzen regelmässig Lernformen ein, die ein differenziertes und selbständiges Arbeiten fördern. Die Stufenübertritte werden sorgfältig gestaltet.



- » Die Lehrpersonen begleiten die einzelnen Schülerinnen und Schüler gezielt mit geeigneten Lernsettings. Sie suchen immer wieder das Gespräch und fordern sie zu einer Auseinandersetzung über ihr Lernen auf.
- » Die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler werden angemessen berücksichtigt. Die Lehrpersonen differenzieren die Lerninhalte vor allem in Mathematik regelmässig und im Sprachunterricht teilweise.
- » Die Lehrpersonen sind darauf bedacht, einzelne Aspekte des eigenverantwortlichen Lernens im Unterricht einzubauen. Insbesondere führen sie in allen Klassen mit geeigneten, altersangepassten Instrumenten Lernreflexionen durch.
- » Das Schulteam plant und begleitet die Stufenübertritte äusserst sorgfältig. Mit Absprachen zu Verhaltensgrundsätzen, Lernformen und Organisationsstrukturen erleichtern sie die jährliche Neuformierung der Klassen massgeblich.



Die individuelle Lernbegleitung ist an der Schule sehr ausgeprägt. Die Lehr- und Fachpersonen nutzen dafür die Teamteaching- bzw. IF-Lektionen gut und halten die Inputsequenzen im Plenum jeweils bewusst kurz. Sie sind im Unterricht sehr aufmerksam und merken schnell, wenn ein Schulkind Unterstützung braucht. Mit gezielten Rückfragen fördern sie das selbständige Denken. In Lernjournalen, nach Text- oder Forschungsaufträgen verfassen sie oftmals ein schriftliches konstruktives persönliches Feedback. Die Lehrpersonen nutzen die AdL-Strukturen so, dass die Schulkinder von- und miteinander lernen können. Dementsprechend existieren in allen Klassen ausgeklügelte Helfersysteme. Dabei achten die Lehrpersonen darauf, dass jedes Schulkind einmal die fragende und die wissende Rolle einnehmen kann (z. B. Expertenkinder, Gotti/Götti, Lernpartnerschaften).

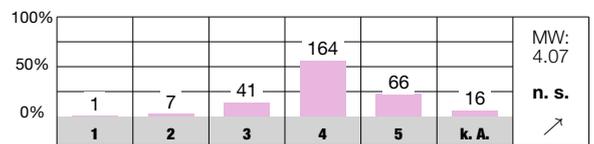
Die Lehrpersonen setzen verschiedene Lernarrangements ein, mit welchen sie den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schülern gerecht werden können. In Wochenplänen, Themendossiers, Lesetrainings, Werkstatt- oder Postenaufträgen bieten sie beispielsweise Aufgaben mit mehreren Niveaus an. In allen Klassen sind anspruchsvollere Aufträge vorbereitet, die als Zusatzarbeiten gewählt werden können: z. B. Mathe-/Kreuzworträtsel, Miniprojekte in NMG, Unterrichtslektion selbständig vorbereiten. Digitale Medien und Hilfsmittel werden vermehrt genutzt. In Projekten mit offenen Aufgaben oder freier Arbeitszeit können die Schulkinder ihren Interessen entsprechend

wirken. Sporadisch wird innerhalb der Stufen ein individualisierender Atelierunterricht angeboten. Die Schule erreicht im Bereich des differenzierenden Unterrichts in der schriftlichen Befragung gute Werte (Liniendiagramm). Beobachtungen zeigen jedoch, dass sich eine konsequente Differenzierung in manchen Fächern einzig auf die Jahrgangsklassen beschränkt. In Projekten kann geplant, recherchiert und das Resultat präsentiert werden. Zudem leiten die Lehrpersonen die Schulkinder mit geeigneten Instrumenten gut zur Reflexion des eigenen Lernens an (z. B. Reisetagebuch, Lernjournal, Portfolio). Bereits ab der Kindergartenstufe wird die Planarbeit als geeignetes Training für das selbständige Arbeiten eingeübt. Im 2. Zyklus kann die Planarbeit jedoch nicht selten dazu verleiten, die aufgelisteten Aufträge lediglich abzuarbeiten, wie auch das Schulteam selbstkritisch feststellt.

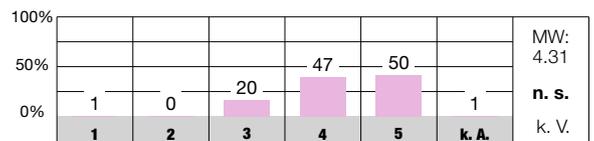
Die Lehrpersonen treffen sich für organisatorische und inhaltliche Absprachen zu den Übertritten in den «Durchzugteams». Übergabekarten mit Angaben zu jedem Schulkind und Übergabegespräche sichern eine kontinuierliche Förderung. Stufenübergreifende Aktivitäten wie der «Bsüechlinachmittag» oder der «Znünitreff» unterstützen die Vorbereitung. Besonders bei der Neudurchmischung aller Zweitklässler für die 3. Klassen gehen die Lehr- und Fachpersonen äusserst sorgfältig vor. Für den Wechsel in die Sekundarschule werden detaillierte Checklisten und Gespräche gezielt genutzt.



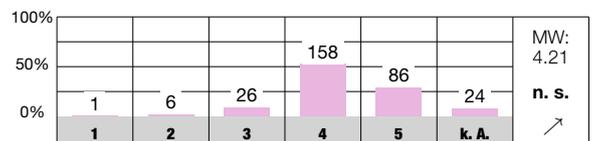
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P 43]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT P 52]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Förderangebote sind gezielt auf den Regelunterricht abgestimmt und orientieren sich konsequent an einem Förderplanungszyklus. Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten engagiert und verbindlich zusammen.



- » Die sonderpädagogische Förderung ist an der Schule Bubikon gut organisiert und erfolgt konsequent entlang eines Förderplanungszyklus. Grundlegende Rahmenbedingungen sind definiert und angemessen verschriftlicht.
- » Es gelingt den Lehr- und Fachpersonen sehr gut, die besonderen Förderangebote integrativ wie auch separativ bedarfs- und situationsgerecht einzusetzen. Die sonderpädagogischen Settings sind sorgfältig vorbereitet und werden flexibel umgesetzt.
- » Die Zusammenarbeit im sonderpädagogischen Bereich ist zwischen allen Beteiligten von grosser Offenheit und gegenseitiger Anerkennung geprägt. Nebst zweckmässigen Sitzungsgefässen fokussieren die Lehr- und Fachpersonen einen niederschweligen, teilweise mehrmaligen Austausch pro Woche. In mehreren Klassen bereiten sie den Unterricht gemeinsam vor.



Die Schule stellt mit dem Sonderpädagogischen Konzept, zweckmässigen Checklisten, Formularen und relevanten Absprachen eine gute Organisation der sonderpädagogischen Förderung sicher. Zurzeit wird die Abgrenzung zwischen der Förderstufe 1 und 2 des Förderstufenmodells des Kantons Zürich praxistauglich ausgestaltet. Das Konzept für die Begabungs- und Begabtenförderung wurde auf Gesamtschulebene weiterentwickelt. Die Schule ist daran, den Einsatz von Personalressourcen flexibler zu regeln; weg vom Giesskannenprinzip und wenn möglich die Ressourcen einer Fachpersonen auf wenige Klassen verteilt. Die Schule wägt bei Stufenwechsel zudem sorgfältig ab, ob die Fachperson ein ISR-Kind begleiten oder ein Lehrpersonen-Tandem zusammen bleiben soll. Die Eltern werden ernst genommen und von Anfang an in den Prozess eingebunden. An den jährlichen Schulischen Standortgesprächen (SSG) werden zusammen mit ihnen gemeinsame Förderziele gesetzt bzw. reflektiert. Die Fachpersonen nutzen für die Dokumentation im Förderprozess geeignete Instrumente (z. B. Protokoll-SSG, Förderpläne, Beobachtungen, Ergebnisse der Diagnostik, Übergabekarte bei Stufenwechsel). Eingeschene Förderunterlagen sind sehr detailliert und aussagekräftig.

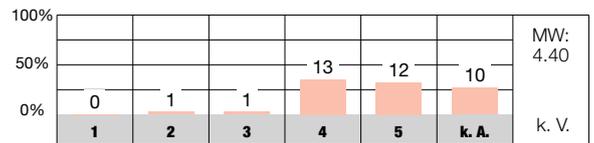
Die Fachpersonen gehen die sonderpädagogische Förderung in den Klassen sehr systematisch an. Entsprechend der angestrebten Ziele übernehmen sie eine Jahrgangsklasse, Kleingruppe oder einzelne Schulkinder. Sie geben z. B. zusätzliche Strukturierungshilfen, passen Arbeitspläne an,

stellen Anschauungsmaterial zusammen, besprechen Themen mit einzelnen Kindern vor oder führen mit ihnen separate Projekte durch. Interviews und Beobachtungen zeigen einen selbstverständlichen und verständnisvollen Umgang der Schülerinnen und Schüler mit den unterschiedlichen Bedürfnissen in den Klassen. Sie schätzen es, dass alle Schulkinder von den IF- oder DaZ-Ressourcen profitieren können. In mehreren Klassen kann zudem auf die Unterstützung der Klassenassistenten gezählt werden. Der DaZ-Unterricht und die Begabtenförderung Matterhorn finden in eigens dafür ausgestatteten Fachräumen statt. In enger Absprache mit den Klassenlehrpersonen arbeiten sie am gleichen Gegenstand oder bieten bewusst eine weiterführende Förderung an. Im Kindergarten findet jährlich eine logopädische Reihenuntersuchung statt. Vereinzelt führen die Fachpersonen Screenings zur Ermittlung des Förderbedarfs in ganzen Klassen durch.

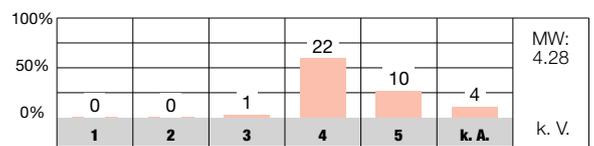
Die Lehr- und Fachpersonen einer Klasse tauschen sich regelmässig aus und profitieren vom gegenseitigen Fachwissen. Fragestellungen zur Koordination und zu anspruchsvollen Fördersituationen werden mehrmals jährlich im interdisziplinären Fachteam besprochen. Im Sonderpädagogischen Team liegen die Schwerpunkte bei Fachdiskussionen, Organisation und Absprachen. Besuchen Schulkinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf das Betreuungsangebot FEBA, kann das Betreuungsteam die Beratung von internen oder externen Fachpersonen beanspruchen.



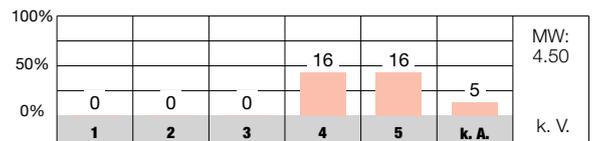
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



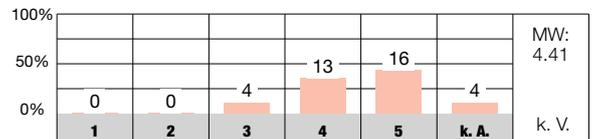
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



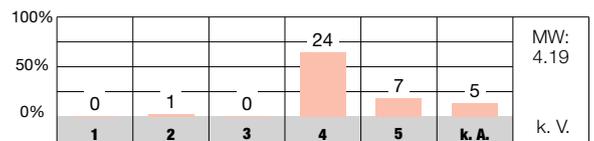
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



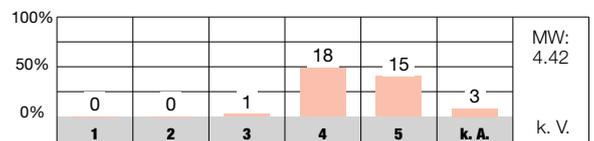
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Das Schulteam entwickelt die gemeinsame Beurteilungspraxis kontinuierlich weiter. Mit Stufenabsprachen wird eine nachvollziehbare und vergleichbare Beurteilung gewährleistet.



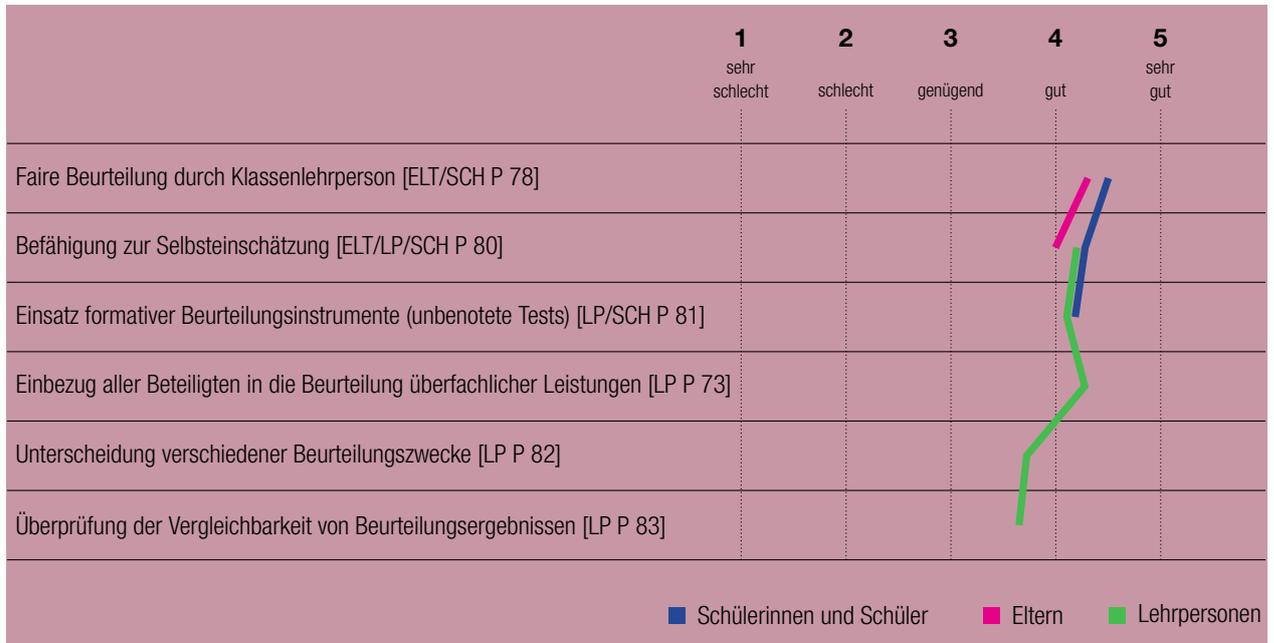
- » Die Schule setzt bereits seit Jahren verbindliche Abmachungen im Bereich der Beurteilung um. Insbesondere in den Stufenteams gelingt es gut, die Beurteilungspraxis abzustimmen. Aktuell läuft eine vertiefte Auseinandersetzung zum Thema der kompetenzorientierten Beurteilung.
- » In den meisten Parallelklassen nutzen die Lehrpersonen dieselben Beobachtungs- und Einschätzungsbogen oder führen punktuell die gleichen Prüfungen mit abgestimmtem Notenmassstab durch. Es bestehen keine weiteren Absprachen für eine vergleichbare Beurteilung.
- » Die Lehrpersonen nutzen unterschiedliche summative sowie formative Bewertungsformen. Die Beurteilung wird von Eltern- und Schülerschaft als nachvollziehbar und fair erlebt.



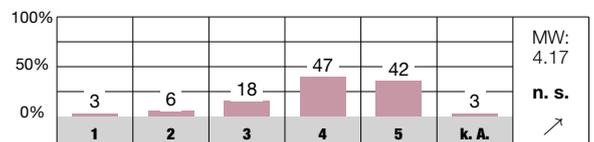
Im Schulteam ist eine grosse Bereitschaft vorhanden, das Thema Beurteilung offen anzugehen und sich zu wichtigen Aspekten zu eichen. Es gelingt der Schule, die langjährigen Teamabsprachen auch über diverse Personalwechsel hinaus einzuhalten. In den Stufenleitsätzen ist definiert, worauf die Lehrpersonen achten wollen und was den Schulkindern sowie den Eltern kommuniziert werden soll. Das Beurteilungskonzept, angepasst an den Lehrplan 21, liegt im Entwurf vor und formuliert zentrale Grundsätze. Um sich dem Anspruch anzunähern, dass die Schülerinnen und Schüler für gleiche Leistungen vergleichbar bewertet werden, findet in allen Stufen ein reger Austausch zu Beurteilungsanlässen statt. Im 1. Zyklus nutzen die Lehrpersonen beispielsweise dieselben Beobachtungs- und Einschätzungsbogen. Im 2. Zyklus werden mehrfach Lernzielkontrollen gemeinsam erarbeitet und in den Parallelklassen der Stufe durchgeführt. Über die Ergebnisse findet ein Austausch im Stufenteam statt. Mit der Sekundarschule steht man in engem Austausch, erhält konkrete Rückmeldungen und versucht jenen Ansprüchen gerecht zu werden.

Die Lehrpersonen unterscheiden gezielt zwischen bilanzierenden und förderorientierten Beurteilungsformen mit angemessener Nachvollziehbarkeit. Sie einigen sich pro Stufe darauf, dass auf den Prüfungen die Bewertungsangaben

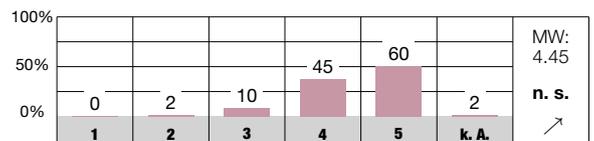
einheitlich sein sollen. Sie machen die mögliche sowie erreichte Punktzahl und oftmals den Notenschlüssel transparent. Teilweise zeigt eine zusätzliche Grafik, inwiefern das Lernziel erreicht wurde. Häufig nutzen die Lehrpersonen differenzierte Beurteilungsraster mit transparenten Kriterien und mehrstufigen Bewertungsskalen. Die Eltern bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass sie die Prüfungen eingesehen haben. Zusammen mit den jährlichen Elterngesprächen fühlen sie sich ausreichend informiert (ELT P 142). Die Schülerinnen und Schüler erhalten genügend Gelegenheit, sich gezielt auf Prüfungen vorzubereiten. Sie bekommen dafür beispielsweise differenzierte Lernziele, bearbeiten den Prüfungsstoff anlässlich einer Postenarbeit in der Klasse oder können vorab einen Probetest ohne Noten machen. Auf den Matheplänen ist jeweils das Datum für die Kontrolle bereits ersichtlich. Auf allen Stufen befähigen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler, sich selbst einzuschätzen. Mit ausführlichen, altersentsprechend angepassten Einschätzungsbogen bewerten diese ihre fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. In individuellen, konstruktiven schriftlichen Rückmeldungen zu Text-, Forschungsaufgaben oder Projekten sowie mit Coachinggesprächen legen die Lehrpersonen die Beurteilung auf den förderorientierten Aspekt. Es gelingt ihnen gut, die Schülerinnen und Schüler in diesem Sinne fürs weitere Lernen zu motivieren.



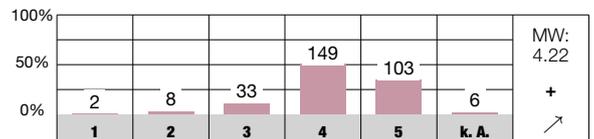
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH P 71]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P 142]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Primarschule Bubikon wird in personeller, pädagogischer und organisatorischer Hinsicht vorbildlich geführt.



- » Die Personalführung erfolgt ausgesprochen engagiert, klar strukturiert und sehr wohlwollend. Unter den Lehrpersonen ist die Zufriedenheit mit der Schulleitung hoch.
- » Die Schulführung steuert und koordiniert die pädagogische Arbeit systematisch, vorausschauend und mit konsequentem Einbezug aller Schulbeteiligten.
- » Die Koordinationsgefässe sind sinnvoll aufeinander abgestimmt. Mit geeigneten Sitzungsgefässen werden Themen des Schulalltags und der Schul- und Unterrichtsentwicklung kontinuierlich vorangetrieben und gesichert.
- » Eine zuverlässige und verbindliche Organisation und Administration der Schule ermöglicht einen reibungslosen Ablauf.



Die Personalführung erfolgt äusserst wertschätzend und unterstützend. Mit einem durchdachten System wird der neue Berufsauftrag professionell umgesetzt und in guter Zusammenarbeit mit der Schulbehörde werden bestmögliche Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden geschaffen. Die Schulführung ist jederzeit erreichbar und setzt sich in anspruchsvollen Situationen aktiv für eine gute Lösung ein. Mit diplomatischem Geschick und weitreichendem Knowhow holt diese alle Schulbeteiligten ins Boot. Neue Mitarbeitende werden hervorragend in die Schule eingeführt. Sie erhalten alle nötigen Unterlagen gebündelt in einer Mappe und werden monatlich über wichtige Eckdaten der Jahresplanung per Email informiert. Die jährlichen Mitarbeitergespräche sind auf die aktuellen Unterrichtsentwicklungsziele der Schule abgestimmt und mit ausführlichen Vorbereitungsunterlagen gut organisiert. Die Mitarbeitenden schätzen die zielgerichteten und wohlwollenden Gespräche. Sie können einen persönlichen Nutzen daraus ziehen und betonen zudem die hohe Kritikfähigkeit seitens der Personalführung.

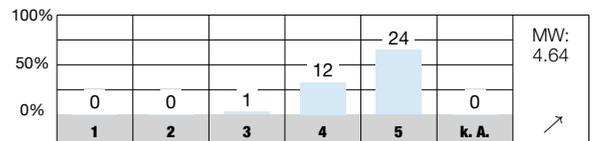
Die Schulleitung verfolgt eine klare Vorstellung im Bereich der pädagogischen Ausrichtung der Schule. Immer einen Schritt voraus versucht sie Neuerungen im kantonalen Schulwesen mit viel Engagement umzusetzen und wenn möglich sogar mitzuprägen. Diesbezüglich findet eine Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich statt. Die Schulleitung koordiniert und leitet die Entwicklungsarbeit in vorbildlich aufeinander abgestützten Koope-

rationsgefässen. Einerseits arbeitet das Leitungsteam mit einer Vertretung aus jeder Stufe an der strategischen Ausrichtung bestimmter Themen und andererseits beschäftigt sich die Arbeitsgruppe Unterrichtsentwicklung mit der operativen Umsetzung dieser Themen. Die enge Vernetzung zwischen Leitungs- und Stufenteams gewährleistet einen direkten Informationsfluss zu allen Lehrpersonen, welche so unmittelbar in die pädagogische Arbeit eingebunden werden können. An Weiterbildungstagen arbeitet das Schulteam vertieft an aktuellen Entwicklungsthemen, welche im Stufenteam weitergeführt und beispielsweise mit kollegialen Hospitationen gesichert werden.

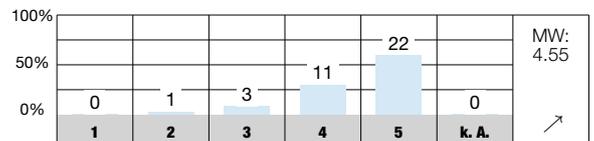
Die Schule ist lückenlos gut organisiert. Auf der Ebene der Schulgemeinde Bubikon aber auch der Primarschule Bubikon sind ausführliche und informative Reglemente, Pflichtenhefte und Konzepte vorhanden. Verantwortlichkeiten sind geklärt und für alle Mitarbeitende nachvollziehbar. Informationen zu allen Bereichen der Schule sind auf der E-Wolke abgelegt und allen Teammitglieder zugänglich. Die Schulleitung versendet zusätzliche Informationen mit einem «Wochenmail» und informiert das Team an den wiederkehrenden Schulkonferenzen. Diese zuverlässige Vorgehensweise im Informationsfluss zeigt sich auch in der Auswertung der schriftlichen Befragung, wonach fast alle Lehrpersonen der Meinung sind, dass sie alle wichtigen Informationen erhalten (LP P 101).



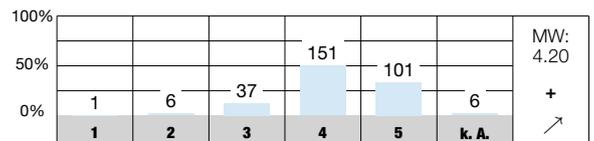
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



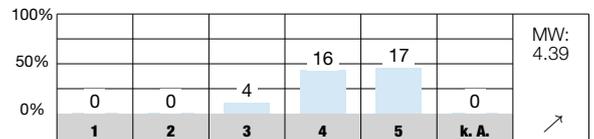
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. [LP P 93]



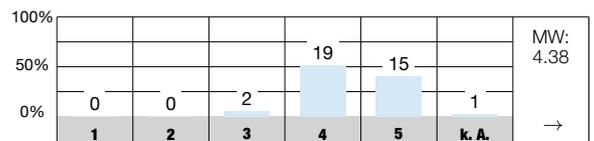
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



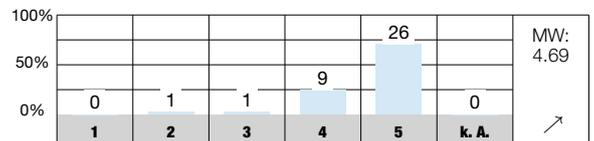
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Schulteam arbeitet an der Schul- und Unterrichtsentwicklung exzellent zusammen. Die Schule setzt sich bedeutungsvolle Entwicklungsziele und verfolgt diese sowohl verbindlich als auch systematisch.



- » Das Schulteam arbeitet in verschiedenen Kooperationsgefässen äusserst motiviert und zielgerichtet an der Weiterentwicklung der Schule. Allen Beteiligten ist es ein Anliegen mit verbindlichen Absprachen Erreichtes zu sichern.
- » Die Schule plant die Schul- und Unterrichtsentwicklung vorausschauend und orientiert sich dabei an einem sehr detaillierten und nachvollziehbaren Schulprogramm. Die umfassende Jahresplanung ist exakt darauf abgestimmt.
- » Entwicklungsziele werden systematisch nach den Grundsätzen des Projektmanagements vorangetrieben und umgesetzt. Alle Schulbeteiligten sind in die Entwicklungsprozesse und die Umsetzung verpflichtend einbezogen.
- » Das Schulteam überprüft seine Arbeit regelmässig und holt sich bei unterschiedlichen Anspruchsgruppen gezielt Feedback ein.



Das Schulteam arbeitet hoch motiviert und verbindlich zusammen. Die Lehrpersonen reflektieren an den verschiedenen Sitzungen regelmässig ihre gemeinsame Vorstellung von gutem Unterricht und nutzen diese Gefässe exzellent um Entwicklungsziele voranzutreiben. Das Schulteam definiert Vereinbarungen, welche von allen Beteiligten mitgetragen werden. Im Bereich der kooperativen Lernformen ist beispielsweise sehr schön zu sehen, wie die Lehrpersonen diese über alle Stufen hinweg aufbauen und umsetzen. An Stufen- und Leitungssitzungen werden solche Verbindlichkeiten gezielt besprochen und evaluiert. Die Lehrpersonen nutzen die jährlich wiederkehrenden kollegialen Hospitationen für die Sicherung der Umsetzung der Vereinbarungen. Weiter reflektiert und evaluiert das Schulteam Anlässe, Rituale oder einmalige Projekte nach Abschluss im Gesamt- oder Stufenteam konsequent. Zudem setzt die Schulführung gezielt Evaluationen ein, um die Meinung einer bestimmten Befragungsgruppe abzuholen.

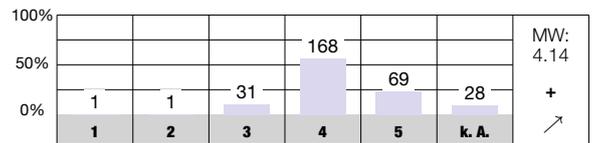
Im Schulprogramm 2015-19 sind bedeutungsvolle Themenfelder und nach SMART-Regeln formulierte Entwicklungsziele definiert. Die Form der Verschriftlichung ist äusserst präzise und nachvollziehbar. Es ist zu erkennen welches Ziel sich in Planung, in Entwicklung oder im Abschluss befindet. Schwerpunkte sind definiert und Sicherungsziele

sind separat aufgeführt. Die Jahresplanung baut stringent auf dem aktuellen Schulprogramm auf. Detailliert und übersichtlich sind alle wichtigen Eckdaten für jeden Wochentag aufgelistet. Zurzeit befasst sich die Schule u. a. mit Themen des Lehrplan 21 und der Beurteilung. Auf Gemeindeebene wird eine Angleichung beider Primarschulen angestrebt. Aktuell ist das kommende Schulprogramm in Bearbeitung.

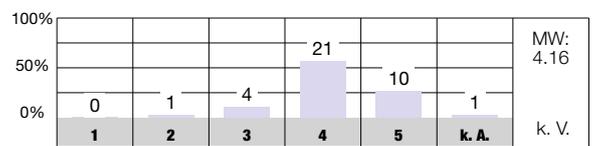
Die Entwicklungsziele sind im Gesamtteam gut verankert. Diese sind mit allen Beteiligten erarbeitet und mit Einbezug der Schulbehörde und der Elternschaft definiert. Die Arbeit an diesen Zielen wird nach den Grundsätzen des Projektmanagements vorangetrieben. Am jährlichen Evaluations- und Planungstag setzt sich das Schulteam mit dem Schul- und Jahresprogramm auseinander. Ausgehend davon plant das Leitungsteam die Weiterarbeit an diesen Themen. Eine Vertiefung findet dann im Stufenteam oder in der Arbeitsgruppe Unterrichtsentwicklung statt. Letztere erstellt Arbeitsaufträge, die wiederum in den Stufen bzw. in den einzelnen Klassen oder an Weiterbildungstagen bearbeitet werden. Das Schulteam bespricht an Schulkonferenzen den Stand der Umsetzung der Entwicklungsprojekte und nutzt dieses Gefäss zugleich für eine weitere Auseinandersetzung. Detaillierte Protokolle aus all den Sitzungsgefässen zeigen eine nachvollziehbare Bearbeitung der Entwicklungsthemen.



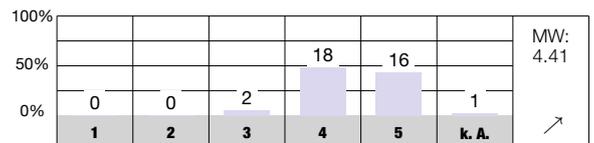
Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P 120]



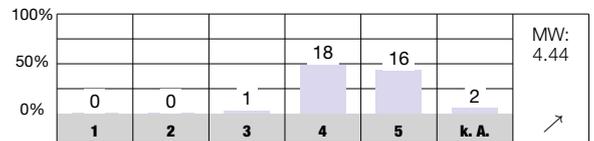
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



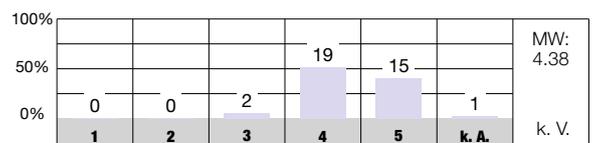
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



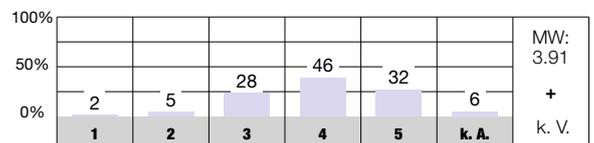
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags [LP P 126]



Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Eltern ist sehr wertschätzend. Das Schulteam informiert die Eltern ausführlich über Schulbelange und ermöglicht eine kooperative Elternmitwirkung.



- » Die Schule und die Eltern pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. Mit ausführlichen Informationen der Schulführung werden die Eltern auf gesamtschulische Anlässe oder Ereignisse hingewiesen.
- » Alle Lehrpersonen informieren die Eltern ausführlich über Inhalte und Organisation des Unterrichts. Kindbezogene Informationen werden an den jährlich stattfindenden Elterngesprächen ausgetauscht. Sie stellen vielfältige Kontaktmöglichkeiten sicher und bieten den Eltern über das Schuljahr verteilt verschiedene Gelegenheiten ihr Kind an der Schule zu besuchen.
- » Die Primarschule Bubikon ermöglicht der Elternschaft eine aktive Mitwirkung. Sie lädt den Elternvorstand zu Weiterbildungen im Rahmen der Schulprogrammarbeit ein. Die Eltern engagieren sich bei Anlässen der Schule oder der Klassen und stellen eigene Projekte auf die Beine.



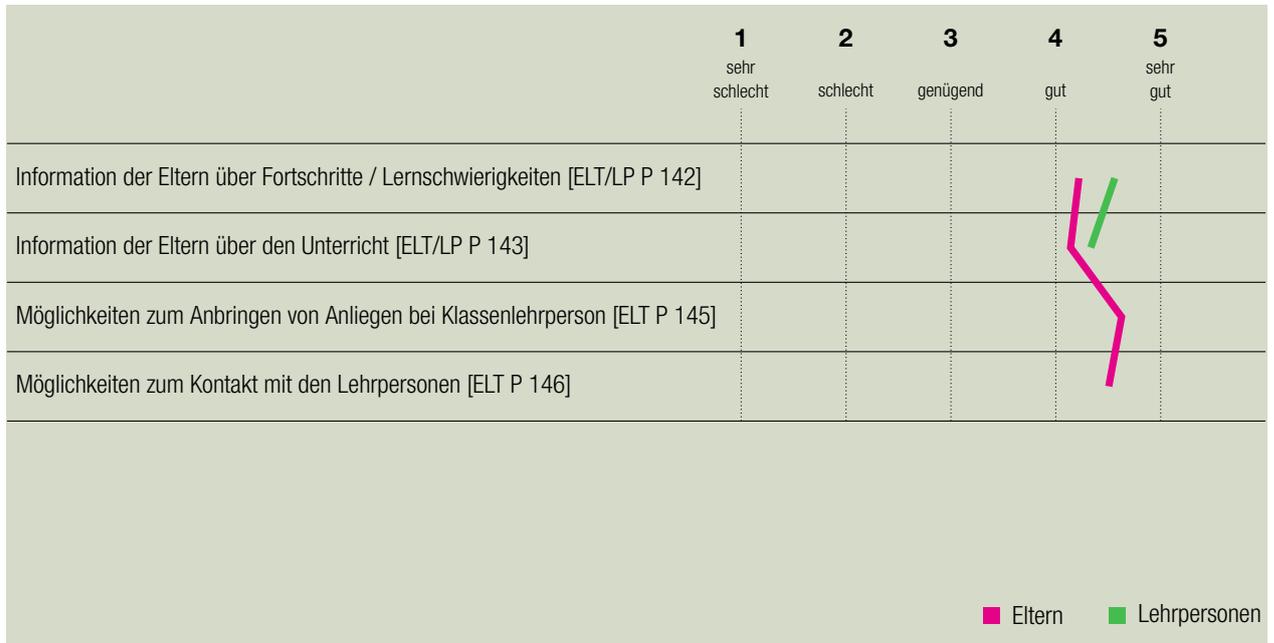
Die Primarschule pflegt einen engen, wertschätzenden und offenen Umgang mit den Eltern. Es ist der Schule ein grosses Anliegen, die Erziehungsberechtigten regelmässig mit Informationen aus dem Schulalltag zu bedienen. Neuerdings informiert die Schulführung mit einem elektronischen «Newsletter» (ehemals «Schulspur») per Email über Neuigkeiten aus der Schule, anstehende oder vergangene Anlässe und Organisatorisches. Weitere ausführliche Hinweise finden die Eltern auf der informativen Homepage der Schule. Bei Fragen, Anliegen oder Kritik der Eltern hat die Schulführung ein offenes Ohr und ist jederzeit erreichbar.

Die Lehrpersonen informieren die Eltern wie intern vereinbart mit einem Quartals- oder Quintalsbrief über Inhalte aus dem Unterricht, konkrete Ziele aus den einzelnen Fächern, schulische Schwerpunkte und wichtige zukünftige Daten. Diese Informationsbriefe sind über alle Stufen hinweg detailliert, übersichtlich und in einer einheitlichen Form gestaltet. Alle Lehrpersonen ermöglichen jedes Jahr einen Elternabend und laden die Eltern ihrer Schülerinnen und Schüler ebenso jährlich zu einem Elterngespräch ein. Diese Besprechungen werden teilweise mit vielfältigsten Unterlagen zum Lernstand, Beobachtungen aus dem Unterricht oder Dokumentationen zur Selbsteinschätzung vorbereitet und die Eltern dementsprechend ausführlich ins Bild gesetzt. Die Schule ermöglicht den Eltern, ihr Kind mehrfach im Schulalltag zu besuchen. Einerseits gibt es über das Jahr verteilt vier Besuchsmorgen und andererseits können die Erzie-

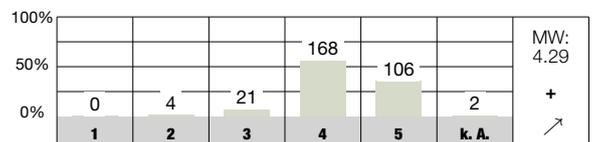
hungsberechtigten bilateral mit den Lehrpersonen zusätzliche Besuchsmöglichkeiten vereinbaren. Theateraufführungen, Sportanlässe oder Schulfeste sind weitere Gelegenheiten um einen Einblick in die Schule zu erhalten.

Die Elternmitwirkung EMW ist an der Schule gut organisiert und etabliert. Aus jeder Klasse engagieren sich zwei Delegierte im Elternrat und wirken zusammen mit dem Elternvorstand wohlwollend und aktiv der Schule gegenüber. Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, der Schulführung und den Behörden ist eng und wird allseits gelobt. Gegenseitig schätzt man die offene Kommunikation und das gegenseitige Ernstnehmen. Mit verschiedenen Aktivitäten bereichert die Elternmitwirkung den Schulalltag, so können die Schülerinnen und Schüler sich für eine Freizeitwerkstatt anmelden, am Räbenliechtliumzug teilnehmen, am Flohmarkt einkaufen oder an der Lesenacht eine spannende Geschichte hören. Zudem organisiert die Elternmitwirkung Elternbildungsanlässe zu aktuellen Themen.

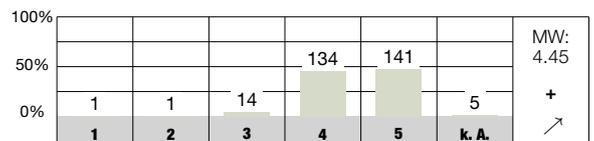
Die Eltern der Primarschule Bubikon sind mit den Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten der Schule sehr zufrieden. Sämtliche Werte der schriftlichen Befragung liegen in diesem Bereich höher als bei der letzten Evaluation vor fünf Jahren. Zusätzlich sind einige Fragen signifikant positiv beantwortet worden, sodass die Zufriedenheit in diesem Bereich höher ist als im kantonalen Durchschnitt des Kantons Zürich.



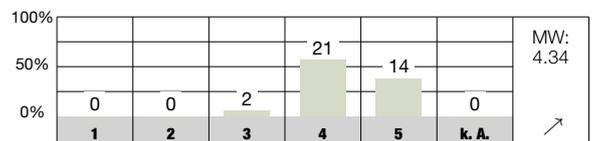
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P 141]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [LP P 904]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Micha Bollag
- » Dorothea Mantel
- » Tanja Castillo

Kontaktperson der Schule

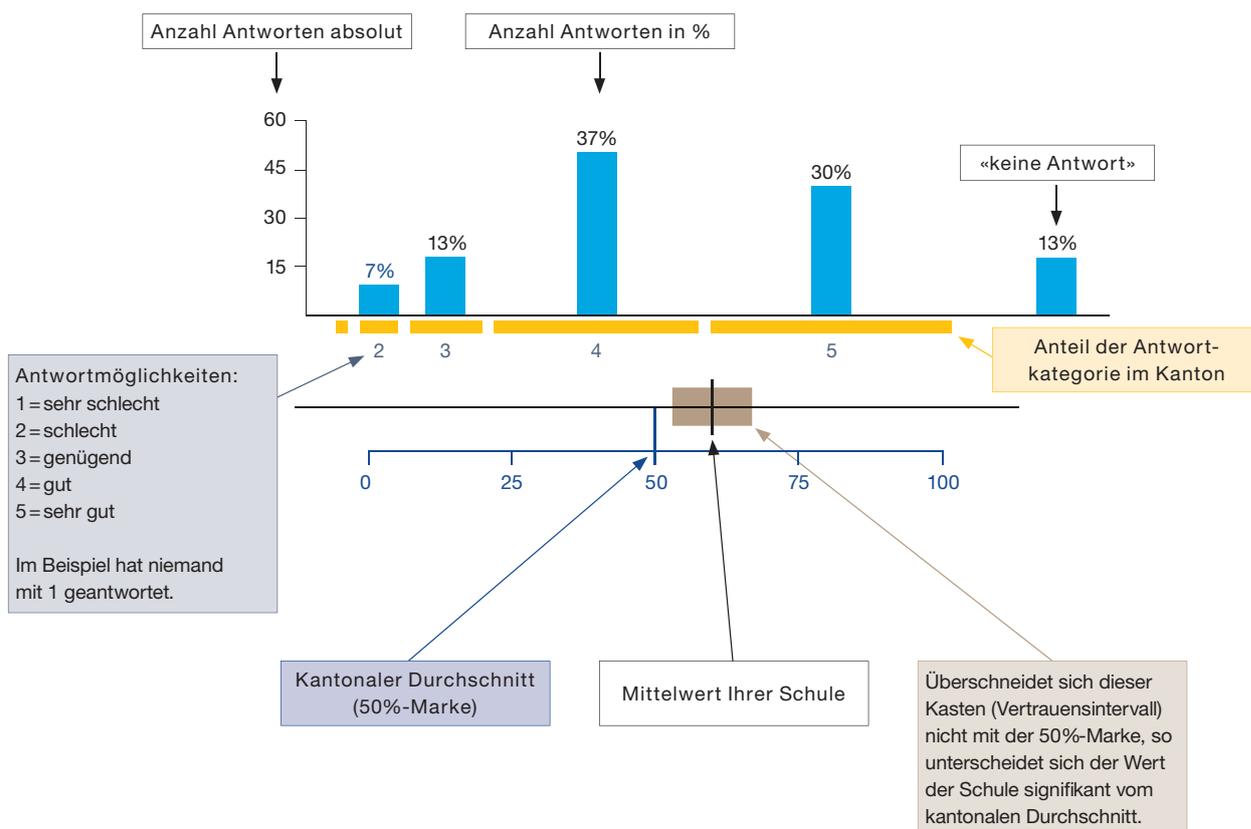
- » Urs Tschamper

Kontaktpersonen der Schulpflege

- » Stefan Bänziger
- » Yvonne Kägi
- » Monika Gaeta

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe
www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen

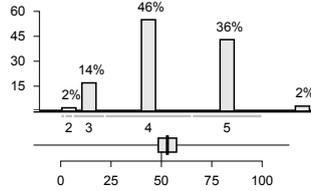
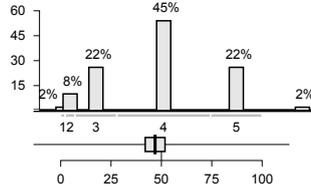
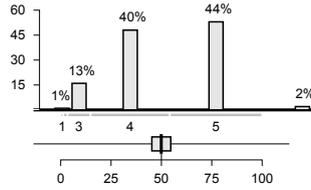
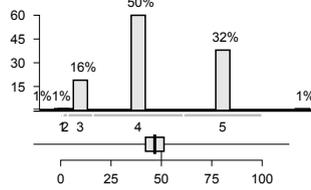
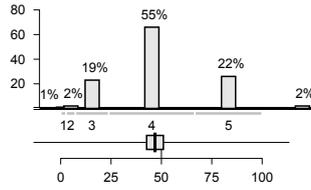
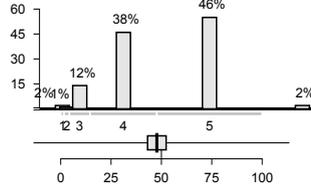


Auswertung

Primarschule Bubikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 120**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	94%	4.56	n. s.	↗	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	62%	3.70	n. s.	→	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	87%	4.33	n. s.	↗	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	83%	4.30	n. s.	↗	4.56
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	68%	3.87	n. s.	→	4.24
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	93%	4.54	n. s.	↗	4.72

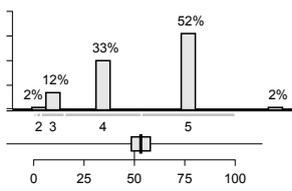
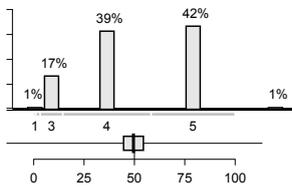
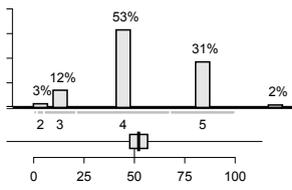
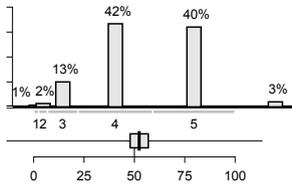
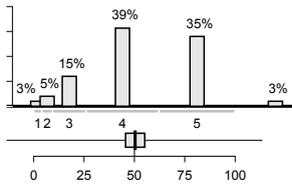
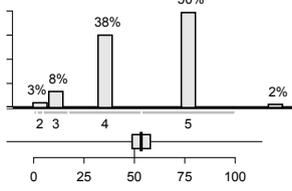
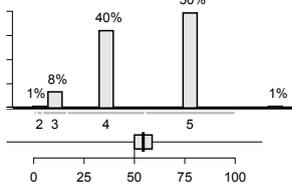
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	82%	4.24	n. s.	→	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	67%	3.87	n. s.	k. V.	4.24
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	84%	4.36	n. s.	↗	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	82%	4.20	n. s.	↗	4.56
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	77%	4.04	n. s.	→	4.45
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	84%	4.39	n. s.	→	4.70

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	87%	4.40	n. s.	↗	4.71
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			1	87%	4.44	n. s.	↗	4.60
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	89%	4.30	n. s.	↗	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			1	92%	4.62	n. s.	↗	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	81%	4.38	+	↗	4.51
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			1	82%	4.36	n. s.	↗	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			1	82%	4.37	n. s.	↗	4.56

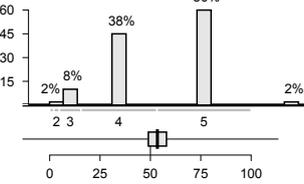
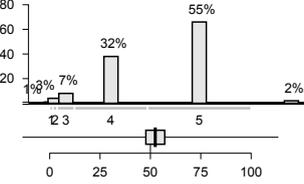
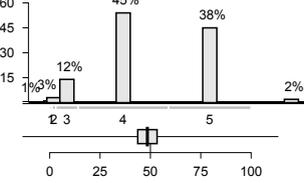
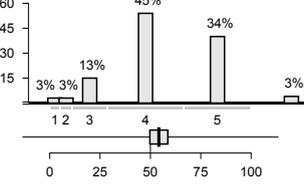
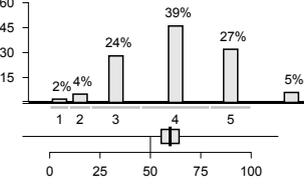


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1 leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			1	91%	4.57	+	↗	4.66
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			1	88%	4.45	n. s.	↗	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	87%	4.53	+	↗	4.64
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	82%	4.27	n. s.	→	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	84%	4.27	n. s.	↗	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	74%	4.16	n. s.	↗	4.42
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	88%	4.48	+	↗	4.60



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	85%	4.44	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	82%	4.31	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	84%	4.19	n. s.	k. V.	4.40
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			1	82%	4.30	n. s.	k. V.	4.52
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			1	75%	4.17	n. s.	↗	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	87%	4.43	n. s.	↗	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			1	90%	4.44	n. s.	↗	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	88%	4.45	n. s.	↗	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		1	87%	4.50	n. s.	↗	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	83%	4.28	n. s.	↗	4.59
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	79%	4.18	n. s.	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	66%	3.91	+	k. V.	3.95



Auswertung

Primarschule Bubikon, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 305**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	92%	4.37	n. s.	↗	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			3	93%	4.35	n. s.	↗	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			4	71%	4.03	+	↗	4.22
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			3	85%	4.04	n. s.	↗	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			2	90%	4.25	+	↗	4.44
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	81%	4.16	n. s.	↗	4.38



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			4	86%	4.24	n. s.	↗	4.42
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			5	63%	4.11	n. s.	↗	4.35
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			5	52%	4.05	+	↗	4.22

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			3	85%	4.34	n. s.	↗	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			4	90%	4.39	n. s.	↗	4.53

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		5	83%	4.39	+	↗	4.49
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		5	79%	4.44	n. s.	↗	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		3	87%	4.43	n. s.	k. V.	4.52
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		6	81%	4.28	+	↗	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		7	73%	4.04	+	↗	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		8	65%	4.20	+	↗	4.31
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		8	74%	4.10	+	↗	4.22

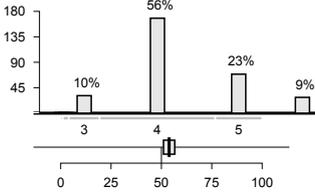
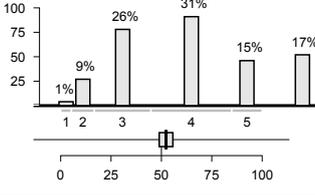
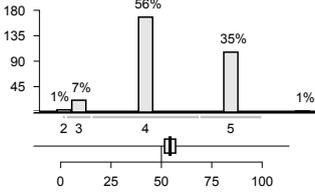
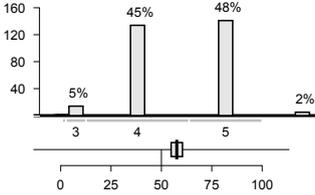
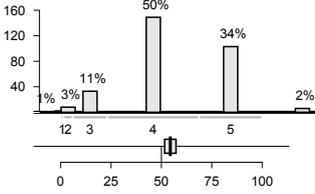
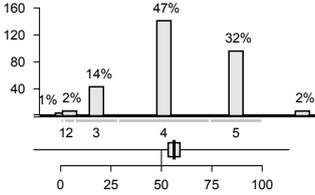
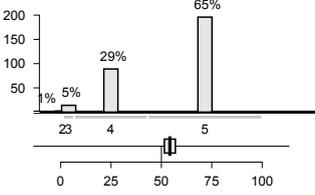
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		10	78%	4.07	n. s.	↗	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		6	60%	4.22	+	↗	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		7	76%	4.09	n. s.	↗	4.25
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		8	66%	3.97	n. s.	k. V.	4.19
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		5	68%	4.04	n. s.	k. V.	4.24
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		10	59%	4.13	n. s.	k. V.	4.30
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		4	81%	4.21	n. s.	↗	4.34



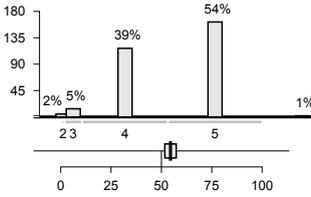
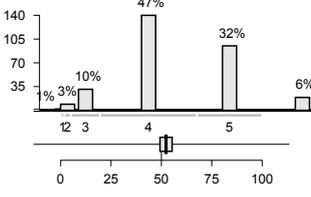
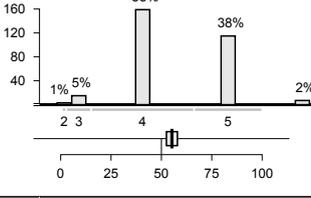
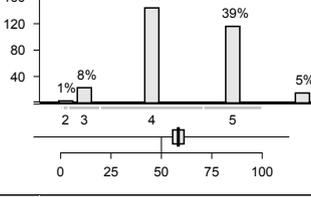
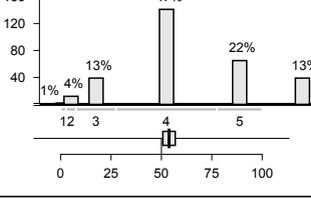
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			5	79%	4.24	+	↗	4.34
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			76	71%	4.07	n. s.	→	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			12	86%	4.31	n. s.	↗	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			4	70%	4.00	n. s.	↗	4.21

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			6	71%	3.98	n. s.	↗	4.24



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		7	80%	4.14	+	↗	4.36
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		7	46%	3.63	n. s.	↗	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		4	91%	4.29	+	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		9	93%	4.45	+	↗	4.55
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		4	84%	4.22	+	↗	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		7	80%	4.14	+	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		3	94%	4.63	+	↗	4.71



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			5	93%	4.51	+	↗	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			9	79%	4.22	n. s.	↗	4.44
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			5	91%	4.34	+	↗	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			4	86%	4.33	+	↗	4.42
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			7	69%	4.03	+	↗	4.28



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	3	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			3	91%	4.29	+	↗	4.49
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			3	89%	4.40	+	↗	4.51
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			3	83%	4.20	+	↗	4.45
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			2	89%	4.30	+	↗	4.39



Auswertung

Primarschule Bubikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 37**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	95%	4.54	→
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	84%	4.32	→
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	89%	4.27	→
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	95%	4.31	→
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	84%	4.29	→
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	81%	4.17	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	65%	3.96	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	86%	4.34	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	49%	3.65	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	62%	4.30	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	76%	4.11	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	86%	4.28	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	89%	4.33	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	76%	4.25	↗
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	86%	4.44	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	86%	4.34	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	70%	4.38	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	59%	4.32	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	78%	4.69	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	68%	4.40	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	86%	4.28	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	86%	4.50	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	78%	4.41	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	84%	4.19	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>41%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	18	49%	5	15	41%	3	3	8%	0	89%	4.42	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	18	49%																						
5	15	41%																						
3	3	8%																						
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr> <tr><td>14</td><td>14</td><td>38%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	9	24%	5	13	35%	14	14	38%	0	59%	4.55	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	9	24%																						
5	13	35%																						
14	14	38%																						
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>16%</td></tr> <tr><td>15</td><td>15</td><td>41%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	13	35%	5	6	16%	15	15	41%	0	51%	4.16	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	13	35%																						
5	6	16%																						
15	15	41%																						
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	11%	4	17	46%	5	12	32%	4	4	11%	0	78%	4.28	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	11%																						
4	17	46%																						
5	12	32%																						
4	4	11%																						
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	16	43%	5	15	41%	5	5	14%	0	84%	4.45	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	16	43%																						
5	15	41%																						
5	5	14%																						
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	21	57%	5	9	24%	4	4	11%	0	81%	4.20	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	21	57%																						
5	9	24%																						
4	4	11%																						
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>15</td><td>15</td><td>41%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	14	38%	5	5	14%	15	15	41%	0	51%	4.11	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	8%																						
4	14	38%																						
5	5	14%																						
15	15	41%																						
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>14</td><td>14</td><td>38%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	22%	4	10	27%	5	4	11%	14	14	38%	0	38%	3.72	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	8	22%																						
4	10	27%																						
5	4	11%																						
14	14	38%																						
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>24%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>13</td><td>13</td><td>35%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	9	24%	4	11	30%	5	3	8%	13	13	35%	0	38%	3.65	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	9	24%																						
4	11	30%																						
5	3	8%																						
13	13	35%																						



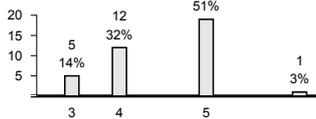
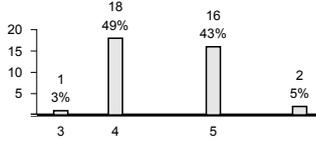
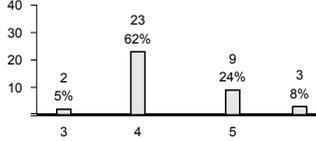
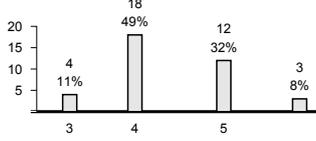
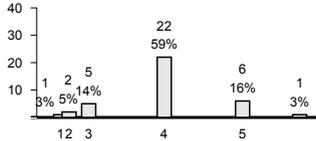
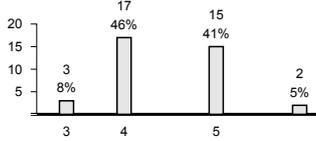
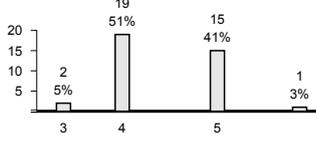
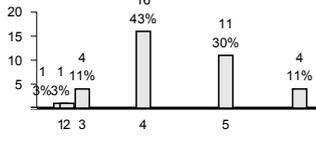
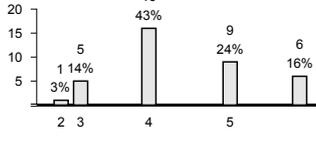
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	30%	3.50	↘
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	22%	3.09	↘
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	19%	3.08	↘
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	16%	3.00	↘

Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	92%	4.38	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	97%	4.64	↗
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	81%	4.13	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	89%	4.55	↗
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	73%	4.00	→
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	70%	4.00	↗
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	84%	4.32	↗
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	81%	4.10	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	92%	4.38	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	43%	3.50	→
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	68%	3.82	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	95%	4.69	↗

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	97%	4.67	↗
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	89%	4.33	↗
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	81%	4.23	↗
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	89%	4.33	↗
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	62%	3.79	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	84%	4.16	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	92%	4.41	↗
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	89%	4.45	↗
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	73%	4.04	↗

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	84%	4.45	↗
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	92%	4.44	↗
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	86%	4.22	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aus-senkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	81%	4.27	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	76%	3.93	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichts-qualität bei.		0	86%	4.38	→
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	92%	4.38	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schüle-rinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	73%	4.19	↘
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	68%	4.12	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	73%	4.30	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	84%	4.35	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	86%	4.56	↗
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	73%	4.33	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	95%	4.54	↗

Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	86%	4.34	→
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	89%	4.39	↗



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><caption>Data for LP P 903</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>35%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	19	51%	5	13	35%	0	86%	4.25	↗
Rating	Count	Percentage																
3	5	14%																
4	19	51%																
5	13	35%																
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Data for LP P 904</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>38%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	21	57%	5	14	38%	0	95%	4.34	↗
Rating	Count	Percentage																
3	2	5%																
4	21	57%																
5	14	38%																



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>